



Karl Farkas

Stimme von unten

Sketche

2D 1H

„Hier ist kein Kino – hier ist der Simpl.“

Wenn das Publikum mitmischt

Eine Dame aus einem Nachbarland gerät im Simpl in Streit mit einer Besucherin: Beide beanspruchen denselben Sitzplatz, Nummer 17. Der Disput eskaliert schnell zu einem Sprach- und Kulturclash – mit Sprachverwechslungen, politischen Anspielungen und komischen Wortverdrehungen.

Als schließlich Karl Farkas selbst vor den Vorhang gerufen wird, muss er sich mit absurden Beschwerden, falschen Karten und einem verlorenen Knopf herumschlagen. Die Dame verwechselt Kabarett mit Kino, Wien mit ihrer Heimat, und treibt Farkas fast zur Verzweiflung.

Karl Farkas

(* 1893 in Wien | † 1971 ebenda)

„Er war das Lachen des Jahrhunderts.“ (Max Böhm)

Karl Farkas absolvierte die Akademie für darstellende Künste in Wien. Nach Auftritten in Mähren und Österreich kehrte er 1921 nach Wien zurück und sprach beim Kabarett Simpl vor. Zusammen mit Fritz Grünbaum kreierte er die legendären Doppelconférencen. Er verfasste Revuen und leitete diverse Kabarett-Bühnen. Neben seiner Theatertätigkeit arbeitete Farkas als Kommentator für Zeitungen und Zeitschriften und trat im Hörfunk und in Filmen auf. 1938 floh er über die Tschechoslowakei nach Paris, danach über Spanien und Portugal in die USA, wo er in Exilantencafés auftrat, schrieb und inszenierte. 1946 kehrte er nach Wien zurück und leitete ab 1950 das Kabarett Simpl und arbeitete wieder für Hörfunk, Film und Fernsehen.